

Frau
amtsführende Stadträtin
der Geschäftsgruppe
Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte
Vizebürgermeisterin
Mag. Bettina Emmerling, MSc

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderäte Armin Blind (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte Vizebürgermeisterin Mag. Bettina Emmerling, MSc zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte (GBI)) für den Gemeinderat am 16.12.2025 - 17.12.2025.

Kennzahlen betreffend Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

Der Bedarf an Betreuung für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf ist in Wien höher, als das durch Kindergärten der Stadt Wien gestellte Angebot. Kann ein Kind in einem Kindergarten der Stadt Wien nicht betreut werden, werden die Eltern laut der im Ausschuss für Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte vom 4. Dezember 2025 gegebenen Auskunft „an die privaten Träger weiterverwiesen“.

Erstaunlich war die auf Nachfrage hin gegebene Auskunft, dass die MA 10 über keine Kennzahlen verfügt, wie viele dieser „weiterverwiesenen“ Kinder auch tatsächlich (wo) einen adäquaten Platz bekommen.

Da es der Stadt Wien nur bei Vorliegen solcher Daten möglich ist, Verweisungen zielgerichtet vorzunehmen, in permanenter Evaluierung der Situation Trends zu

erkennen und darauf entsprechend zu reagieren, erscheint uns das Fehlen dieser Kennzahlen als ein gravierender Mangel, den es zu beseitigen gilt.

Zudem erscheint es uns für den Fall, dass einem Kind mit erhöhtem Förderbedarf kein adäquater Platz in einem Kindergarten der Stadt Wien gegeben werden kann, wichtig, sicherzustellen, dass Eltern nicht bloß „*an die privaten Träger weiterverwiesen*“ werden, sondern ihnen – basierend auf aktuellsten Zahlen – konkrete Vorschläge gemacht werden können.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen gemäß § 27 Abs 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

Beschlussantrag

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass sichergestellt wird,

1. dass die MA10 über eine aktuelle Übersicht über unbelegte und belegte Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf verfügt und basierend darauf im Falle der Nichtaufnahme in einen städtischen Kindergarten konkrete Vorschläge für einen Platz bei einem privaten Träger gemacht werden.
2. Zudem soll erhoben werden, wie vielen dieser Kinder schließlich tatsächlich ein solcher Platz gegeben wurde bzw. werden konnte. Sollte ein Kind keinen Platz bekommen haben, ist der Grund bestmöglich zu erheben und dieser in die weitere Planung einfließen zu lassen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung.

